

Kehrtwende bei «Woolrec», Gemeindevorstand Beselich revidiert früheren Beschluss: Ansiedlung von Recyclingfirma jetzt abgelehnt.

Der Beselicher Gemeindevorstand hat in seiner Haltung gegenüber «Woolrec» eine Kehrtwende vollzogen und lehnt die Ansiedlung des Unternehmens in der Gemeinde – entgegen seiner früheren Position – jetzt ab.

Beselich. Nach heftigen Bürgerprotesten gegen das Ansiedlungsvorhaben des Mineralfaser-Recyclers «Woolrec» im Beselicher Investzentrum an der B 49 hat der Gemeindevorstand nun offenbar die Reißleine gezogen. Wie Bürgermeister Kai Müller (parteilos) auf Anfrage dieser Zeitung berichtet, hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am Montagabend gegen den Verkauf eines Grundstücks im Industriegebiet an den Investor Edwin Fritsch aus Braunfels gestimmt. Der Gemeindevertretung wird nun zur Sitzung kommenden Montag, 29. November, 20 Uhr, davon abgeraten, dem Unternehmer das gewünschte Grundstück zu verkaufen.

Anfrage beim Städtebund

Damit hat der Vorstand einen früheren Beschluss aufgehoben, wonach der Verkauf an Woolrec dem Parlament ausdrücklich vorgeschlagen werden sollte. Dass die Angelegenheit nun überhaupt noch von der Gemeindevertretung behandelt wird, geht auf eine vom Gemeindevorstand angeforderte Stellungnahme des Gemeinde- und Städtebundes zurück, so Bürgermeister Müller. Dieser habe empfohlen, dass das Parlament bei einem Vorhaben von solcher Bedeutung für die Gemeinde auch über einen negativen Beschlussvorschlag des Gemeindevorstands abstimmen sollte. Von «wesentlicher Bedeutung» sei der Ansiedlungswunsch von Woolrec vor allem deshalb, weil die Gemeinde Beselich die Möglichkeit gehabt hätte, ein Gewerbegrundstück im Wert von mehr als einer Million Euro zu verkaufen, sagte Müller. Nach nochmaliger Prüfung sämtlicher Fakten sei der Vorstand aber zu dem Schluss gelangt, auf eine Ansiedlung von Woolrec zu verzichten, sagte der Bürgermeister.

Der Sprecher des Bürgerforums gegen Woolrec, Andreas Kloft, zeigte sich erfreut über die Meinungsänderung des Gemeindevorstands, die nun allerdings erst noch vom Parlament bestätigt werden müsse. «Es freut uns, dass die Bedenken der Bürgerinnen und Bürger, die bei der Einwohnerversammlung geäußert wurden, ernst genommen wurden», sagte Kloft. Die Stimmung in der Bevölkerung sei offenbar unterschätzt worden. «Wir waren selbst überrascht über das Echo während der Einwohnerversammlung», sagte der Sprecher. Dennoch sei es noch zu früh zum Jubeln: «Die Tendenz ist erfreulich, aber wir bleiben skeptisch.»

Unterdessen zeichnet sich auch im Parlament eine Mehrheit gegen Woolrec ab, wenngleich sich bisher lediglich die CDU-Fraktion öffentlich gegen die Ansiedlung des Recyclers ausgesprochen hat. Doch gibt es nach NNP-Informationen auch in der SPD-Fraktion inzwischen etliche Vorbehalte.

Breiter Protest

Den Verkauf eines Gewerbegrundstücks an den Braunfelser Investor hatte noch Müllers Vorgänger Martin Rudersdorf (parteilos) angestoßen. Im Vorgriff auf den Grundstücksverkauf hatte das Parlament 2009 bereits einen Teil des Investzentrums in ein Industriegebiet umgewandelt. Öffentlich aufmerksam wurden Bürger auf das Thema aufgrund eines Zeitungsberichts Anfang Oktober, in dem es um Bürgerproteste gegen Woolrec in Braunfels-Tiefenbach ging. Wenig später gründete sich ein Bürgerforum, das sich zum Ziel gesetzt hatte, Woolrec – notfalls auch mit einem Bürgerentscheid – in Beselich zu verhindern. Die Gegner befürchten, dass von freigesetzten Mineralfaserpartikeln womöglich gesundheitliche Gefahren für die Bürger ausgehen könnten. Dagegen hat Investor Edwin Fritsch erklärt, dass das von ihm entwickelte Verfahren, bei dem alte Mineralfaser zur Herstellung eines Dämmsteins («Woolit») aufbereitet werden, sämtliche Grenzwerte des Bundes-Immissionsschutzgesetzes erfülle.

Kommentar des Bürgerforums: *Eine Entscheidung über den Verkauf des Grundstücks fällt erst auf der Gemeindevertretersitzung am 29.11.10. Bislang haben aber weder SPD, noch FDP/FWG öffentlich ihre Meinung zu dem Thema kundgetan. Es bleibt daher abzuwarten, wie sich diese beiden Parteien positionieren.*